

4. SCHWEIZER

ARCHIV

MENSCHLICHES
UND ALLZU
MENSCHLICHES

TAG

ZÜRICH | WINTERTHUR | USTER

3 | 11 | 2012

Sie waren noch nie in einem Archiv? Sie möchten wissen, was in Ihrem lokalen Archiv aufbewahrt und wie dort gearbeitet wird? Verpassen Sie die Gelegenheit nicht, Ihr Archiv zu besuchen! Am 3. November 2012 findet der vierte Schweizerische Archivtag statt. Archive in der ganzen Schweiz öffnen ihre Türen und Magazine, präsentieren spezielle Bestände oder thematisieren einzelne Aspekte ihres Sammlungsgutes. Begeben Sie sich in die Herzen der Informationswelten.

Archive sind ein Teil der globalen Informationsgesellschaft; Archivarinnen und Archivare sind die Spezialist/innen des Informationsmanagements. Gerade im heutigen Zeitalter der Datenüberflutung ist die professionelle und vertrauenswürdige Auswahl und Vermittlung von relevanten Informationen eine grundsätzliche und demokratische Aufgabe. Öffentliche Archive sind ein wichtiger Teil des globalen Informationsflusses – sie stehen für Vertrauen, Transparenz, Rechenschaftsfähigkeit und Öffentlichkeit. Durch die Vielfältigkeit der Archive wird praktisch jede Form menschlicher Betätigung, jede gesellschaftliche Entwicklung nachvollziehbar und verständlich. Jede Gesellschaft hat ihren Weg gefunden, ihr spezifisches, relevantes Wissen zu organisieren, zu verwalten, neu zu ordnen und wieder aufzufinden. Archive sind schon seit Jahrtausenden diejenigen Orte, wo das Wissen aufbewahrt, neu entdeckt und bewertet werden kann. Denn die öffentlichen Archive dokumentieren nicht

nur die Vergangenheit, sie beleuchten auch die Gegenwart und helfen mit, die Zukunft zu formen. «Das Leben muss rückwärtsgerichtet verstanden werden, aber vorwärts gelebt werden», sagte der dänische Philosoph Søren Kierkegaard – Archive tragen als Teil der Informationsgesellschaft mit ihrer Arbeit zu diesem Verständnis bei.

Heute ist es Ausdruck einer demokratischen Gesellschaft, dass öffentliche Archive geführt werden, welche die Nachvollziehbarkeit politischen, sozialen und ökonomischen Handelns möglich machen – sie dienen also sowohl einem gesellschaftlichen wie auch einem rechtsstaatlich-demokratischen Zweck. In demokratischen Staaten tragen alle Bürgerinnen und Bürger die gemeinsame Verantwortung für die Schaffung und den vertrauenswürdigen Betrieb ihrer Archive.

Archive haben innerhalb der weltweiten Informationsgesellschaft eine globale Aufgabe, handeln und arbeiten aber lokal. Unterstützen Sie Ihr lokales Archiv, benützen Sie es, und besuchen Sie es am vierten Schweizerischen Archivtag am 3. November – es ist Ihr Archiv. Werfen Sie einen Blick in die lebendigen Herzen der Informationsgesellschaft. Benutzen Sie die Gelegenheit, um Ihr Archiv ohne festes Ziel zu besuchen und sich von der Vielfalt der in Archiven vorhandenen Themen fesseln zu lassen.

Anna Pia Maissen, Präsidentin VSA



Bildarchiv, ETH-Bibliothek Der Traum vom Fliegen

Die Fotobestände Swissair und Walter Mittelholzer und die Geschichten dahinter

Das Bildarchiv der ETH-Bibliothek besitzt mit rund 1,8 Millionen Fotografien ab den 1860er-Jahren eines der grössten historischen Bildarchive der Schweiz. Über die Stiftung Luftbild Schweiz gelangten 2009 die Fotoarchive der ehemaligen nationalen Fluggesellschaft Swissair sowie von Walter Mittelholzer ins Bildarchiv. Das Swissair-Fotoarchiv besteht aus rund 200 000 Fotografien und deckt den Zeitraum von 1910 bis zum Grounding der Swissair im Jahr 2001 ab. Um die Bilder mit möglichst präzisen Informationen zu versehen, unterstützen ehemalige Swissair-Mitarbeitende mit ihrem Fachwissen das Bildarchiv bei der Identifikation abgebildeter Flugzeuge, Personen, Orte, Gebäude oder Ereignissen. Swissair-Mitbegründer Walter Mittelholzer legte mit den Bildern seiner In- und Auslandsflüge (Kilimandscharo, Persien, Nordpol usw.) den systematischen Grundstock für das historisch bedeutende Luftbildarchiv, das bis ins Jahr 2011 mit neuen Bildern angereichert wurde.

**Geschichten hinter den Bildern. Podiumsdiskussion
mit ehemaligen Swissair-Mitarbeitern | 11.00 – 11.45 Uhr
Semper-Aula, Stockwerk G**

**Ausstellung von ausgesuchten Originaldokumenten | 10.00 – 16.00 Uhr
ETH-Bibliothek, Lesesaal Spezialsammlungen, Stockwerk H
ETH Zürich, Rämistrasse 101, Zürich, www.library.ethz.ch**



Max Frisch-Archiv «Mensch ist Mensch»

Es menschelt in Max Frischs literarischem Werk. So führt sein Stiller einen aussichtslosen Kampf gegen seine Umwelt, die ihn auf ein Bild festgelegt hat. Sein Gantenbein probiert munter Geschichten an wie Kleider, um immer wieder neue Lebenssituationen auszuloten. Und auch sein Walter Faber wird durch das Erleben von inzestuöser Liebe, den Tod seiner Geliebten und der eigenen Krankheit mit dem menschlichen Schicksal konfrontiert.

Das Max Frisch-Archiv präsentiert unter dem Motto «Menschliches, allzu Menschliches» eine kleine Sonderausstellung rund um Werk und Leben von Max Frisch. Denn auch im Leben des grossen Schriftstellers lässt sich viel Menschliches entdecken, seien es sein politisches Engagement oder die grosszügigen finanziellen Zuwendungen an bedürftige Schriftstellerkollegen.

An seine Begegnungen mit dem Autor und Menschen Max Frisch erinnert sich der Schweizer Dokumentarfilmer Richard Dindo. Er drehte 1981 «Journal I-III», eine filmische Lektüre der Erzählung Montauk, die eine Annäherung an den Menschen Max Frisch ermöglicht.

**Gespräch mit Richard Dindo | 14.00 – 14.30 Uhr
Semper-Aula, Stockwerk G**

**Ausstellung von ausgesuchten Originaldokumenten | 10.00 – 16.00 Uhr
Max Frisch-Archiv an der ETH-Bibliothek, Stockwerk H,
ETH Zürich, Rämistrasse 101, www.mfa.ethz.ch**





Archive und Nachlässe, ETH-Bibliothek Auf der Suche nach dem schwarzen Gold Schweizer Erdölgeologen in aller Welt

Schweizer Geologen geniessen seit der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts einen ausgezeichneten Ruf als Erdölgeologen im Dienste internationaler Erdölfirmer. Bereits 1925 äusserte der berühmte ETH-Geologieprofessor Albert Heim öffentlich die Meinung: «Kein Land besitzt so viele reichlich erfahrene und bewährte Petrolgeologen, wie die Schweiz.» Die ETH-Bibliothek besitzt mit den Nachlässen von Arnold Heim und Augusto Gansser Nachlässe von Erdölgeologen der ersten Generation. Aus diesem Fundus werden Dokumente präsentiert, die das Leben und Wirken früher Erdölgeologen dokumentieren. Doch wie kam es, dass ausgerechnet die an Rohstoffen arme Schweiz führende Experten im Bereich der Erdölsuche und -förderung hervorbrachte? Wie hat sich die Tätigkeit über die Jahre verändert? Und wie war das Leben von Erdölgeologen, die rund um den Globus zum Einsatz kamen? Diesen und anderen Fragen wird im Podiumsgespräch mit erfahrenen Erdölgeologen nachgegangen.

1

Podiumsgespräch mit den Erdölgeologen Peter Burri, Martin Ziegler und Bernhard Gunzenhauser sowie der Historikerin Monika Gisler | 13.00 – 13.45 Uhr

Semper-Aula, Stockwerk G

Ausstellung von ausgesuchten Originaldokumenten | 10.00 – 16.00 Uhr

ETH-Bibliothek, Lesesaal Spezialsammlungen, Stockwerk H

ETH Zürich, Rämistrasse 101, Zürich, www.library.ethz.ch

Thomas-Mann-Archiv

Thomas Mann privat

Eine Lesung Frido Manns und persönliche Gegenstände der Familie

Um 15 Uhr liest Frido Mann aus seinem neuen Buch «Mein Nidden»: Drei Sommer, 1930 – 1932, verbrachten die Manns in ihrem Niddener Ferienhaus, bevor im Folgejahr ihr Exil in der Schweiz begann. Zwei Generationen später entdeckt nun Frido Mann, der Enkel Thomas Manns, bei zahlreichen Besuchen sein Nidden: Dabei wandelt er nicht nur auf den Spuren seiner Vorfahren, sondern zeichnet auch die wechselvolle Geschichte der Kurischen Nehrung im 20. Jahrhundert nach – hin- und hergerissen zwischen Deutschem Reich, Sowjetherrschaft und der Unabhängigkeit Litauens. Mit Neugier und Empathie wirkt Frido Mann an der Zukunft des Niddener Hauses mit – und an derjenigen des Thomas-Mann-Archivs, das seit über 50 Jahren den Nachlass seines Grossvaters öffentlich zugänglich macht. Im Thomas-Mann-Archiv selbst ist von 10.00 – 16.00 Open House. Neben der regulären Ausstellung werden sonst nicht ausgestellte persönliche Gegenstände der Manns, vom Reisekoffer über Lesebrillen bis hin zum Frack, gezeigt.

Lesung mit Frido Mann | 15.00 – 15.45 Uhr

Semper-Aula, Stockwerk G, ETH Zürich, Rämistrasse 101

Ausstellungen mit Sonderexponaten im

Thomas-Mann-Archiv | 10.00 – 16.00 Uhr

Schönberggasse 15, Zürich, 2. Stock, www.tma.ethz.ch



1

4



Archiv für Zeitgeschichte, ETH Zürich Vertrauen statt Vergessen

Wie private Archive öffentlich werden

Vergessen ist menschlich, heisst es. Gedächtnisverlust kann allerdings gefährlich werden. Das gilt für Menschen wie für Verbände und Unternehmen. Eine bewährte Prävention ist die aktive Pflege der Wissenszentren. Was dem Individuum dabei das trainierte Hirn, ist dem Kollektiv das gut gepflegte Unternehmensarchiv. Für Zukunftsentscheide lässt sich so die Vergangenheit zu Rate ziehen. Nicht dass früher alles besser gewesen wäre. Es war vielleicht nur anders. Aber für eine Neuorientierung ist es richtungsweisend nachzuvollziehen, wie Veränderung entsteht. Zukunft hat bekanntlich Herkunft, ohne Woher kein Wohin!

Für solches geschichtliches Benchmarking ist das Archiv für Zeitgeschichte kompetenter Archivierungspartner. Es bietet Hand, wenn private Aktenbildner ihre historischen Quellen dauerhaft sichern möchten. Sein Engagement für das Erinnern illustriert das Archiv mit Einblicken in Kernbestände der schweizerischen Wirtschaft, die ihm anvertraut wurden: Archive der Wirtschaftsdachverbände economiesuisse und Swissmem | Archiv der Entwicklungsorganisation Swisscontact | Firmenarchiv des Energiekonzerns Landis & Gyr.

Kurzpräsentationen von Vertreter(innen) aus Wirtschaft –

Archiv – Forschung; Bilderquiz «Schon vergessen?»;

Archivführungen | 10.00 – 16.00 Uhr

Detailprogramm unter www.afz.ethz.ch

Archiv für Zeitgeschichte, Hirschengraben 62, Zürich

Tel. 044 632 40 03, www.afz.ethz.ch

8



Schweizerisches Sozialarchiv AutoBioGrafisches

Über sich und andere reden und schreiben

Das Leben hinterlässt vielfältige Spuren, auch im Sozialarchiv. Zusammen mit unseren Gästen möchten wir solche Spuren freilegen: im Gespräch, mit Präsentationen, Fotos und Dokumenten aus dem Leben gewöhnlicher und ungewöhnlicher Menschen. Ausserdem zeigen wir biografische Trouvaillen aus Bibliothek und Archiv. Und es besteht die Möglichkeit, einmal hinter die Kulissen des Sozialarchivs zu blicken.

Olivia Heussler

Leben und Werk von Alis Guggenheim aus fotografischer Perspektive | 10.30 Uhr

Franco Battel

Schwulsein in der Provinz – Ruedi S. (1920–2006) in Wort, Bild und Ton | 11.30 Uhr

Claude Braun / Michael Rössler

Cornelius Koch, Flüchtlingskaplan – ein unbequemes Leben | 13.30 Uhr

Christiane Uhlig

Lotte Schwarz (1910–1971). Dienstmädchen, Emigrantin, Schriftstellerin | 14.30 Uhr

Verena Siegrist

Staatsschutzakten als autobiografische Quelle | 15.30 Uhr

2

Führungen durchs Haus, Bar, Präsentation von Dokumenten

Schweizerisches Sozialarchiv, Stadelhoferstr. 12, Zürich

www.sozialarchiv.ch



Stadtarchiv Zürich und Baugeschichtliches Archiv der Stadt Zürich «Mit aufrichtiger Hochachtung»

Briefe aus dem Stadtarchiv und Bilder aus dem Baugeschichtlichen Archiv

Interessiert es Sie, warum sich Richard Wagner in scharfem Ton beim Transportunternehmer Welti-Furrer beschwerte? Möchten Sie wissen, wer «mein Struppi» ist und wer sich hinter «meine liebe, hässliche Kröte» verbirgt? Oder würden Sie gerne erfahren, warum Herr Meyer im Jahr 1969 samstags im Hallenbad City seine Längen nicht ungehindert schwimmen konnte?

Verschiedenste Kategorien von Briefen, die das Stadtarchiv aufbewahrt, geben einen ganz persönlichen Einblick in amtliche und private Gepflogenheiten der jeweiligen Zeit. Viele Inhalte der Briefe beziehen sich auf Orte in der Stadt Zürich, die im Baugeschichtlichen Archiv fotografisch dokumentiert sind. Am Archivtag werden die Briefe in Lesungen vorgestellt und zusammen mit den dazugehörigen Orten gezeigt, so dass sich Text, Ton und Bild gegenseitig ergänzen.

Tauchen Sie ein in die reiche Fülle an Briefmaterial, welches Ihnen zu diesem speziellen Anlass für einmal nicht nur visuell sondern auch akustisch präsentiert wird.

Es lesen Graziella Rossi und Helmut Vogel (sogar theater), mit thematischen Einführungen des Stadtarchivs | 10.00 – 16.00 Uhr
Haus zum Rech, Neumarkt 4, Zürich (Lesesaal, 3. Stock)
www.stadt-zuerich.ch/stadtarchiv
www.stadt-zuerich.ch/baugeschichtliches_archiv

3



9

Universitätsarchiv Zürich Studieren und Rebellieren

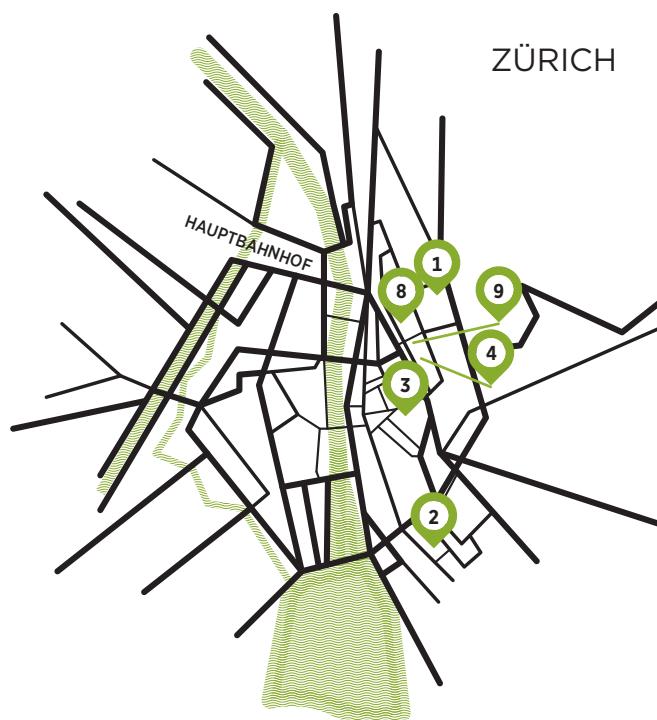
Auf Spurensuche im Universitätsarchiv Zürich

Tumulte rund um die Uni-Schliessung zu Beginn der 70er Jahre, der heisse Zürcher Sommer von 1980, Studierendenproteste gegen Sparmassnahmen in den 90er Jahren:

Die Ausstellung des Universitätsarchivs präsentiert nebst historischen Fotos und Textdokumenten zu aussergewöhnlichen Aktionen von Studierenden auch den ganz normalen studentischen Alltag zu verschiedenen Zeiten. Entdecken Sie eindrückliche Momente studentischen Lebens – innerhalb und ausserhalb des Hörsaals.

Zudem bietet Ihnen ein kurzer Film über das Universitätsarchiv die Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen des Archivbetriebes zu werfen.

Ausstellung und Film | 10.00 – 16.00 Uhr
Universität Zürich, Eingang Karl Schmid-Strasse 4, Zürich
www.archiv.uzh.ch





SBB Historic SLM-Archiv Winterthur Ein Juwel nicht nur für Eisenbahnfreunde Offene Türen im SLM-Archiv Winterthur

Sie haben die Möglichkeit, in die einmalige Atmosphäre des Archivs im ehemaligen Verwaltungsgebäude der Schweizerischen Lokomotiv- und Maschinenfabrik SLM einzutauchen. Ein Erlebnis für Technikfreunde, Lokalhistoriker und natürlich für alle Eisenbahnbegeisterten. Über 5500 Lokomotiven baute die SLM seit ihrer Gründung im Jahr 1871 und verkaufte sie in alle Welt. Legendäre Dampflokomotiven wie die C 5/6 «Elefant» und berühmte Elektrolokomotiven wie die Ce 6/8 «Krokodil» oder der «Rote Pfeil» wurden in Winterthur gebaut. Mehrere 100 000 technische Pläne, Fotos und Fabrikprospekte dokumentieren heute noch minutiös jede dieser Lokomotiven. Daneben sind aber auch Zeugnisse vom Motoren-, Maschinen- und Getriebebau sowie von den bekannten SLM-Landwirtschaftstraktoren erhalten. Fotografien der Belegschaft sowie Pläne und Abbildungen der Gebäude sind Zeugnisse der grossen Bedeutung der Fabrik für die Winterthurer Stadt- und Sozialgeschichte und runden die Bestände im SLM-Archiv ab.

Tag der offenen Tür | 10.00 – 16.00 Uhr
SBB Historic SLM-Archiv, Zürcherstrasse 41, Winterthur
Bushaltestelle Loki (Bus 1, 5 oder 7)
www.sbbhistoric.ch, archive@sbbhistoric.ch



Stadtarchiv Winterthur Arbeit, Firmen, Menschen

Stadt und Private im Einsatz für
Wohlergehen und Gewinn

Arbeit gibt Befriedigung, schafft Leiden, gibt Einkommen, macht müde. Arbeiter wohnen, erholen sich, kämpfen, feiern. Arbeitgeber bauen Fabriken, vermarkten Produkte, machen Gewinn und Verlust. Das Arbeitsamt vermittelt Arbeit und Wohnungen, unterstützt, beschäftigt und bildet Arbeitslose ...

Das Stadtarchiv Winterthur vereinigt in seinen Beständen eine Anzahl von Archiven aus der Welt der Arbeit. Es sind verschiedene Arbeitgeberverbände, einzelne Firmen wie auch die Winterthurer Arbeiterbewegung vertreten. Am Archivtag stehen diese Bestände im Zentrum – und mit ihnen die Tätigkeit des städtischen Arbeitsamts.

**Führungen, Ausstellungen, Archiv und
neue Stadtgeschichte, Kinderprogramm | 10.00 – 16.00 Uhr**
Detailprogramm unter www.stadtarchiv.winterthur.ch

Stadthaus, Stadthausstrasse 4a, Winterthur, Tel. 052 267 51 16



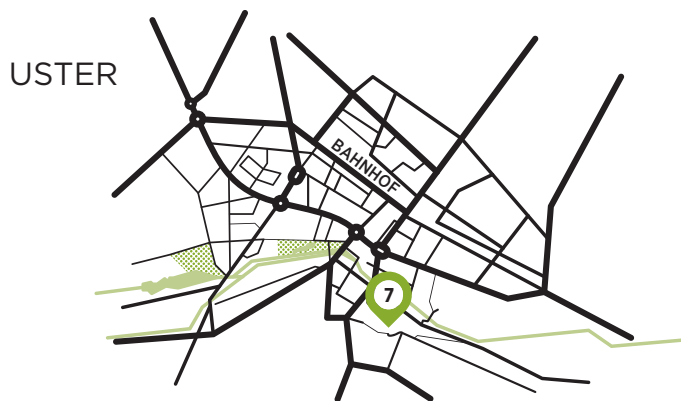
Stadtarchiv und Kläui-Bibliothek Uster Uster im Mittelalter Eine Spurensuche

Die heutige Stadt Uster ist mit der Vereinigung von 11 Zivilgemeinden entstanden. Auch wenn für jedes dieser 11 Dörfer im Mittelalter eine andere Geschichte zu erwarten ist, hat sich baulich aus der Frühzeit fast nichts erhalten. Ebenso dürftig ist unser Wissen über diese Siedlungen. Doch werden im Stadtarchiv und in anderen Archiven, so im Stiftsarchiv St. Gallen, wertvolle Urkunden und Bücher aufbewahrt.

Der Archivtag bietet Gelegenheit, Dokumente aus dem Stadtarchiv sowie Photographien der karolingischen Urkunden aus St. Gallen und des in der Zentralbibliothek aufbewahrten Jahrbuches von Uster zu zeigen. Schauplatz wird der Burgturm als einziger architektonischer Zeuge aus dieser Zeit sein. Neben der Besichtigung der alten Turmmauern werden die frühere Kirche von Uster und die Burg Nänikon – zwei verschwundene mittelalterliche Baudenkmäler – näher erläutert.

Führungen im Schloss | 10.00 – 16.00 Uhr
Treffpunkt im Schlossturm, Schlossweg 1

Stadtarchiv und Kläui-Bibliothek Uster, www.uster.ch/stadtarchiv
Vor Anmeldung erwünscht: per Email an stadtarchiv@stadt-uster.ch oder per Telefon 044 944 72 24



**ES IST AUSDRUCK EINER
DEMOKRATISCHEN
GESELLSCHAFT, DASS
ARCHIVE GEFÜHRT
WERDEN, WELCHE
POLITISCHES, SOZIALES
UND ÖKONOMISCHES
HANDELN NACHVOLL-
ZIEHBAR MACHEN.**

Patronat



VSA-AAS

Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare
Association des archivistes suisses
Associazione degli archivisti svizzeri
Associazione da las archivarias e dals archivaris svizzers

www.vsa-aas.org

ETH-Bibliothek
Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

THOMAS-MANN-ARCHIV



Max Frisch
MAX FRISCH-ARCHIV
an der ETH-Bibliothek

ETH Archiv für Zeitgeschichte
Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

Universität
Zürich ^{UZH}

Schweizerisches
Sozialarchiv

Historic

Stadt Winterthur

uster
Wohnstadt am Wasser

Stadt Zürich
Stadtarchiv